Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263983

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Olbrichtstraße 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Möckern * 242

Bauwerksname Wasserturm Möckern I

Kurzcharakteristik

Wasserturm, mit Einfriedung und Toranlage; neben einem Kasernengelände (Proviantamt), gelber Klinkerbau mit Sandsteingliederung, ehemals 350 m³ Fassungsvermögen, daneben Wasserturm Möckern II von 1903 (siehe Obj. 09297763), technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Mit dem sprunghaften Bevölkerungsanstieg im Zuge der Industrialisierung in Leipzig und der damit verbundenen Erschließung neuer Stadtgebiete wurde der Ausbau des Wasserversorgungsnetzes notwendig. Um den erforderlichen Wasserdruck in den nördlich der Innenstadt gelegenen Stadtteilen zu gewährleisten, musste das Wasser mit Hilfe eines Wasserturmes gehoben werden. Die so genannte „Hohe Zone Nord“, ein Versorgungsgebiet mit hohem Wasserdruck, entstand mit der Errichtung des ersten Leipziger Wasserturmes Möckern I im Jahre 1896. Der Rat der Stadt beauftragte den renommierten Wasserbauingenieur Adolf Thiem, der zuvor bereits das vom Wasserwerk Naunhof gespeiste Fernwassernetz der Stadt Leipzig entworfen hatte, mit der Projektierung.
Der runde Ziegelbau weist am Turmfuß einen Durchmesser von 16 Meter auf, der sich nach oben um 3 Meter verjüngt. Insgesamt ist der Turm ca. 44 Meter hoch. Seine äußere Gestalt ist geprägt von gelben und lederfarbigen Klinkern, lediglich das Sockelgesims und die Fensterrahmungen sind in Sandstein ausgeführt. Der oben offene, eiserne Wasserbehälter mit kugelförmigem Hängeboden besitzt ein Fassungsvermögen von 350m³. Er befindet sich in 23 Meter Höhe und ist mit einem über Kragsteine leicht ausgestellten Eisenfachwerkgeschoss verkleidet, das bauzeitlich mit Torfmull gedämmt und beidseitig mit Brettern verschalt war. Das Behältergeschoss wird über große Doppelfenster mit feststehendem Mittelsteg belichtet und wurde im Zuge der Sanierung des Turmes 1997 mit Kunstschiefer verkleidet. Seit dieser Zeit weist das ursprünglich mit grün glasierten Biberschwänzen gedeckte Dach ebenfalls eine Kunstschieferdeckung auf. Der Wasserturm, der 1980 außer Betrieb genommen wurde, legt in besonderer Weise Zeugnis von der Entwicklung der Leipziger Wasserversorgung zum Ende des 19. Jahrhunderts ab. Er ist daher von hohem stadt- und technikgeschichtlichem Wert.
LfD/ 2017

Datierung 1896 (Wasserturm)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CIX/16/12**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Wasserturm, mit Einfriedung



Fotonummer **F 09263983 B**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wasserturm Möckern I



Fotonummer **F 09263983 C**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wasserturm Möckern I



Fotonummer	**F 09263983 D**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wasserturm Möckern I

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.